

Wege und Stege

Autor(en): **Kasser, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - **(1946)**

Heft 4

PDF erstellt am: **31.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-775522>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Uferweg im Kanton Neuenburg. — Sentier au bord du lac de Neuchâtel.

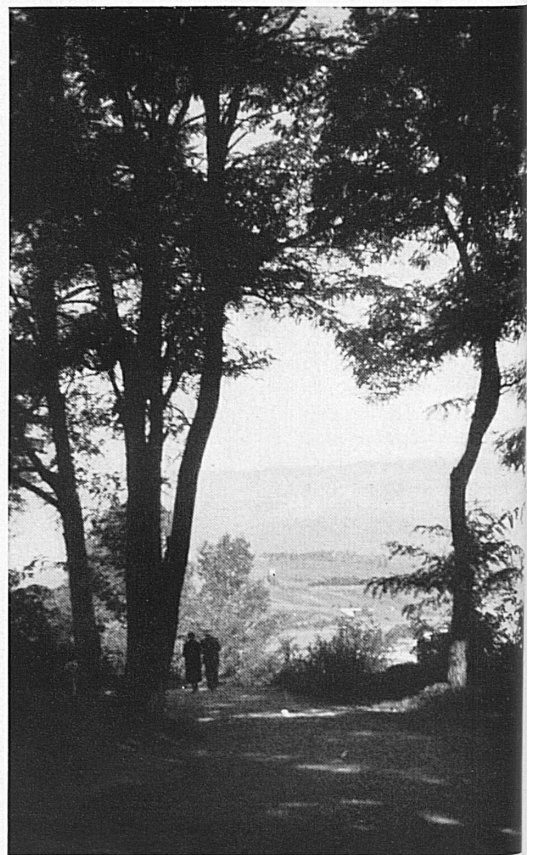


Links: Paßweg im Wallis. — Rechts: Bei Cartigny (Kanton Genf). — A gauche: Chemin muletier en Valais. — A droite: près de Cartigny (Canton de Genève).



Weg zum Gasthof (bei Basel). — Chemin menant à l'auberge (près de Bâle).

WEGE und STEGE



Kleine Wege tasten als Fühler der Kultur in zeitlose Landschaften. Es sind Wege ohne Ende, die sich in den Bergwäldern zu immer neuen Pfaden trennen, und die sich in den Alpweiden verjüngen und erneut zu festen Bändern finden. Wir folgen ihnen über Gräte und den Wassern entlang. Kleine Stege überbrücken die kühlen Adern. Manchmal



*Steg im Misox.
— Pont dans le
Misox.*

sind es bloß gefällte Stämme, die, selbst ein Stück Natur, in den Ufersteinen ankern. Aus ihren Poren schießt junges Grün. Über vergessene Pfade aber wuchern Brombeer und Liane. Wir dringen in unberührte Gärten. Wir steigen auf schmalen Spuren in die Riginen, steilfallende Felsbänder über den Waldgründen, in die Tritte des Wildes, der Jäger und der Wilderer und ins Grenzland der Schmuggler und Zöllner. Als weiße Bänder schlängeln sich die Säumerpfade zu den Paßlücken empor und die Pilgerwege zu den Gnadenkapellen. Sie rufen die Reisen im Zickzack, die im Wechselspiel der Kurven eine Talschaft unter immer neuen Aspekten erleben lassen. Und es gibt einsame Pfade in der Weite des Mittellandes. Sie führen zu den Zielen geruhsamer Wanderer: an die Ufer stiller Gewässer und heiterer Seen, zu kleinen Bädern und fast vergessenen Stätten vergangener Kulturen.

Bildbericht Hans Kasser

*Gepflasterter
Weg bei Pila (In-
tragna) im Tes-
sin. — Chemin
pavé près de Pila
(Intragna) dans
le Tessin.*



Zeichnungen aus den «Nouveaux voyages en zig-zag», von R. Töpffer.

